

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72, 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Frau Heinken

An betroffene Anwohner der Straßen

Dienstgebäude:
Wegesende 23

Bardowickstraße und Hudemühler Straße
(s. beiliegende Karte)

Zimmer E 156

T (04 21) 361- 59475
F (04 21) 496- 59475

E-Mail:
christina.heinken
@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24-6

Bremen, 02. Juni 2016

**Information zur Grundwasserverunreinigung in der Gartenstadt Vahr und Sebaldsbrück:
Bardowickstraße, Uelzener Straße, Eckener Straße, Kapitän-Lehmann-Ring,
Hudemühler Straße, Benneckendorfallée, Hohensteiner Straße**

Az: 624-40-03/1 (1915), Informationsgebiet 1.0041

Empfehlung: Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Frühjahr 2015 wurden in den oben genannten Wohn- und Kleingartengebieten Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass das Grundwasser mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) belastet ist. Die betroffenen Anwohner wurden seinerzeit informiert. Das Gebiet ist im anliegenden Lageplan gekennzeichnet mit "Anwohnerinfo 2015".

Zur äußeren Abgrenzung der Belastung wurden inzwischen weitere Untersuchungen des Grundwassers durchgeführt. Dabei hat sich herausgestellt, dass der von der Grundwasserbelastung betroffene Bereich erweitert werden muss. Die entsprechenden Grundstücke sind im beiliegenden Lageplan mit "Anwohnerinfo 2016" gekennzeichnet.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von LHKW-belastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann.

Das Gesundheitsamt und ich empfehlen Ihnen deshalb, Wasser aus Gartenbrunnen in dem markierten Bereich (s. Lageplan Anwohnerinfo 2016) nicht zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen. Dies gilt weiterhin auch für den Bereich der Anwohnerinfo 2015.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Die Empfehlung gilt nicht für das Leitungsnetz der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Wasser aus dem Wasserhahn in Bad und Küche ist nicht betroffen und kann ohne Bedenken genutzt werden.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genaue Gefährdungsabschätzung bei der Nutzung von Grundwasser aus Gartenbrunnen gibt es bislang leider nicht.

Woher kommen die Verunreinigungen?

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungsmittel in der chemischen Textilreinigung oder zur Entfettung bei der Metallverarbeitung eingesetzt. Wenn LHKW über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so mit dem natürlichen Grundwasserstrom ausbreiten.

Weiteres Vorgehen:

In einem nächsten Schritt soll die Ausdehnung der Grundwasserverunreinigung weiter untersucht werden, um das betroffene Gebiet eingrenzen zu können. Es ist außerdem geplant, der Quelle für die LHKW-Verunreinigung weiter nachzugehen.

Wenn sich aufgrund der Untersuchungen Änderungen ergeben, die Sie betreffen, werde ich Sie darüber informieren.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich unter der Telefonnummer 361-7510 an Frau Luther vom Gesundheitsamt Bremen wenden.

Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen Sie mich gerne unter der Telefonnummer 361-59475 an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Wessel

Anlage: Lageplan Informationsgebiet 2015 und 2016

Anlage zur Information
zur Grundwasserverunreinigung in der Gartenstadt Vahr und Sebaldsbrück

